

Schulzentrum soll Busbahnhof werden

In der letzten Ratssitzung stellte der Verkehrsplaner des Rhein-Sieg-Kreises die neuen Schnellbuslinien vor. Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass Much im Zuge der verbesserten Mobilität im ländlichen Raum künftig besser angebunden wird. Dennoch bleibt bei der aktuellen Planung ein deutlicher Kritikpunkt bestehen.

Künftig soll die Linie SB 54 bis Eitorf und die Linie SB 56 bis Bielstein verlängert werden. Zudem soll der „Berghüpfer“ 578 über Gerlinghausen und Gibbinghausen geführt werden. Die Gemeindeverwaltung war in die Planungen jedoch nur sehr eingeschränkt eingebunden. Dabei hatte sie wiederholt darauf hingewiesen, dass der Wegfall der Haltestelle im Industriegebiet Bövingen erhebliche Nachteile für viele Beschäftigte mit sich bringen würde – insbesondere für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Niedriglohnsektor.

Mit den neuen Linienführungen entsteht nun faktisch durch die Hintertür ein neuer Rendezvous-Platz am Schulzentrum. Wichtige Fragen wurden dabei bislang nicht ausreichend berücksichtigt: die Lärmbelastung durch wartende Busse mit laufenden Motoren, der notwendige Ausbau einer modernen Haltestelleninfrastruktur sowie die Anpassung der Straßen- und Verkehrsführung für Gelenkbusse. Der Rhein-Sieg-Kreis hat damit Fakten geschaffen, ohne Politik und Verwaltung der Gemeinde Much angemessen einzubinden. Grundlage war lediglich ein Ratsbeschluss aus dem Jahr 2024, die Errichtung einer Mobilstation weiterzuverfolgen. Bereits im Vorfeld der Präsentation hatte die Verwaltung mehrere Fragen – auch im Namen besorgter Anwohnerinnen und Anwohner – an den Rhein-Sieg-Kreis gerichtet. Eine Antwort darauf steht bis heute aus.

Auch wenn die in den Medien genannten 200 Busbewegungen pro Tag nicht der Realität entsprechen, bleibt das Vorgehen des Rhein-Sieg-Kreises aus Sicht der CDU-Much mehr als fragwürdig. Zwar stehen Fördermittel für den Ausbau eines solchen „Busbahnhofs“ zur Verfügung, doch aufgrund der angespannten Haushaltslage der Gemeinde ist eine notwendige Restfinanzierung derzeit kaum darstellbar.

Die CDU-Much hat daher beantragt, das Thema im nächsten Planungs- und Verkehrsausschuss ausführlich zu behandeln. Aktuell werden verschiedene Alternativen erarbeitet, die dem Ausschuss vorgestellt und anschließend an den Rhein-Sieg-Kreis zur weiteren Prüfung übergeben werden sollen.

Wir bleiben für Sie am Ball.

Thomas Knam
Parteivorsitzender